

MITTEILUNGEN

DES BRESLAUER BUCHDRUCKER-GEHILFEN-VEREINS
VERBAND DER DEUTSCHEN BUCHDRUCKER · BEZ. BRESLAU

1. Vorsitzender: Fritz Sporn, V Augustastr. 16 IV. — Kassierer: Richard Hoferichter. — Geschäftsstelle für Breslau und Gau Schlesien: I Kupferschmiedestr. 7 II, Fernprech-Anschl. Ohle 1884. — Gehilfenvertreter und Gauvorsitzer: Carl Fiedler. — Gaukassierer: Maximilian Schubert. — Das Büro ist geöffnet von 8^{1/2} — 5^{1/2} Uhr. Von 1—3 geschlossen.

Nr. 15

Vom 18. bis 30. Juli

1921



Am 27. August 1914 starb den Heldentod unser lieber Kollege, der Drucker
Alfons Artelt, 27 Jahre alt.

Ehre seinem Andenken!

Mittwoch, den 27. Juli cr., abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshause Zimmer 7 8 Diskussionsabend der Graphischen Betriebsräte

Erscheinen aller Betriebsräte des graphischen Gewerbes ist Pflicht. In den kleinen Betrieben, wo auch kein Obmann vorhanden ist, sind die Vertrauensleute der Organisation eingeladen. Nicht-vertratene Betriebe werden veröffentlicht. — Die jetzige Zeit, die mehr als je Aufklärung und Geschlossenheit erfordert, muß für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin ein Ansporn zu vollzähligem Besuch sein.

Der Gruppenrat, I. A.: F. Sporn.

Mitteilungen des Vorstandes.

Bezugnehmend auf die Aussprache in unserer letzten Mitglieder-Versammlung über die Allgemeine Ortskrankenkasse bringen wir den Kollegen nachstehendes zur Kenntnis.

Wir haben beim Vorstand der Kasse den Antrag gestellt, die 3tägige Karenzzeit bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit aufzuheben. Gleichzeitig geben wir den Kollegen von den beabsichtigten Erhöhungen und Verbesserungen, welche die Kasse dem Ober-Versicherungsamt zur Genehmigung eingereicht hat, Kenntnis. Nach erfolgter Genehmigung werden die allgemeinen Leistungen durch einen Artikel von uns in den Mitteilungen den Kollegen bekannt gegeben werden.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse hat im Hinblick auf den nicht ungünstigen Rechnungsabschluß des Jahres 1920 schon vor langer Zeit beim Ober-Versicherungsamt beantragt, die Leistungen erhöhen zu dürfen. Durch allerhand Zufälle ist die Genehmigung bisher noch nicht erteilt worden, die aber in nächster Zeit sicher erfolgen wird.

Es sollen erhöht werden:

Der Betrag für Versorgung mit kleineren Heilmitteln, der bereits im vorigen Jahre von 30 auf 100 Mark erhöht wurde, soll jetzt auf 150 Mark erhöht werden.

Das Krankengeld, das erst im vorigen Jahre von 52 Prozent auf 55 Prozent erhöht wurde, wird jetzt auf 60 Prozent des Grundlohnes erhöht. Das Höchst-Krankengeld, das nach einem Grundlohn von 29 Mark berechnet wird, beträgt bisher täglich 15.95 Mark, künftig 17.40 Mark. Ganz erheblich wird die Familienhilfe verbessert. Bisher wurden innerhalb eines Jahres für 13 Wochen Krankenhilfe gewährt, die jetzt auf 26 Wochen ausgedehnt wird. Außerdem wird der Kreis der Angehörigen, die auf Familienhilfe Anspruch erheben können, erweitert, außer Ehegatten und Kinder werden jetzt auch Eltern und Geschwister der Versicherten, wenn sie in deren Haushalt leben, und von diesen ganz oder überwiegend erhalten werden, eingeschlossen.

Neu ist auch die Einführung von Sterbegeld für Ehefrauen und Kinder. Ehefrauen erhalten zwei Fünftel, Kinder ein Viertel des dem Versicherten zustehenden Sterbegeldes. Das Sterbegeld, das bei einem Grundlohn von 29 Mark (Höchstklasse) 1160 Mark für den Versicherten beträgt, wird dann für die Ehefrau 464 Mark, für das Kind 290 Mark betragen.

Außerdem hat die Kasse den neu erworbenen Besitz „Waldhof“ bei Petersdorf in diesem Jahre als Erholungsheim für Männer in Betrieb gesetzt, sodaß das bisherige Erholungsheim „Hohe Warte“ bei Petersdorf ausschließlich für weibliche Mitglieder reserviert bleibt.

Zur Beachtung!

Die Hilfsaktion zwecks Unterbringung von Arbeitslosen, die zirka 20 Kollegen auf die Dauer von 10—12 Wochen in Arbeit gebracht hätte, wurde auf einstimmigen Beschluß der Betriebsräte der in Frage kommenden Druckereien ab 9. Juli cr. wieder aufgehoben. Die Ursache zu diesem Beschluß waren die Schwierigkeiten, die einzelne Firmen in der Personalfrage und Wirtschaftsbeihilfe machten, in der Hauptsache aber die Ablehnung einer finanziellen Beihilfe durch untenstehende Antwort. Es ist bedauerlich, daß die Prinzipale ihr „soziales Verständnis“ so bekundeten, nachdem Staat, Stadt, Verband und Ortsverein und am meisten die in Frage kommenden Aussetzenden bereit waren, Opfer zu bringen. Die Kosten hätten für die Gesamtheit der Prinzipale zirka 5000 Mark betragen. Die heutige Arbeitslosenziffer, die täglich durch oberschlesische Flüchtlinge steigt, zeigt am besten, welch' soziales Werk die Gesamtheit mit dieser kleinen Hilfsaktion vollbracht hätte. Die Verantwortung für die Einstellung der Sache fällt auf die Prinzipalität zurück.

Die gestrige Vollversammlung des Vereins Breslauer Buchdruckereibesitzer hat zu Ihrem Schreiben vom 21. v. Mts. Stellung genommen und teilt Ihnen dazu folgendes mit:

Der Punkt 1 Einstellung von Arbeitslosen an Stelle von freiwillig aussetzenden Buchdruckergehilfen wird auf Befürwortung des Vorstandes angenommen.

Der 2. Vorschlag, die Prinzipalität solle den Aussetzenden pro Woche Mk. 25.— zahlen, durchzusetzen, gelang dem Vorsitzenden nicht. Dieser Vorschlag wurde daher von der Versammlung einstimmig abgelehnt. Hochachtungsvoll

Neusch, Vorsitzender.

Wir machen die Kollegen darauf aufmerksam, daß freiwilliges Aussetzen verboten ist. Wir werden streng darauf achten, daß diese Bestimmung nicht umgangen wird; bestärkt werden wir in diesem Vorsatz durch das „soziale Verhalten“ der hiesigen Prinzipale in der Frage der Hilfsaktion für die Arbeitslosen.

Die am 13. Juli abends 6 Uhr im Büro stattgehabte Auszählung der Stimmzettel zur Stichwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat: Abgegeben 648 Stimmzettel, davon 5 ungültig, sodaß 643 gültige verblieben. Es erhielten der Glaser Wilhelm Girnth 233 und der Drucker Robert Großer 410 Stimmen. Letzterer ist somit als Beisitzer in den Gauvorstand gewählt. Der Vorstand.

Von den ausgegebenen kleinen Fragebogen zu statistischen Zwecken steht noch eine Anzahl aus. Da eine Statistik nur Wert hat, wenn alle Kollegen erfaßt werden, hoffen wir, daß dieser Hinweis wie auch die Erklärung in der letzten Versammlung nun Beachtung findet und die ausstehenden Fragebogen umgehend eingesandt werden.

Es bleibt den Kollegen freigestellt, ihre Fragebogen direkt im Büro abzugeben. Sollte diese nochmalige Bitte um Einsendung der Fragebogen nichts nützen, so werden wir die dann noch ausstehenden Fragebogen durch die Funktionäre zur Ausfüllung bringen.

Der Anfertiger der Johannisfest-Skizze „Der Teufel“ (4 Preis zu 15,- Mk.) wolle bis 23. Juli seine Adresse angeben an Kollegen Schätzel, Roßplatz 16, andernfalls der Betrag der Kasse der Gesellschaft zufällt.

Kleingartenland.

Zur Ermittlung des Bedürfnisses werden die Bewerber um Kleingartenland des Stadtkreises Breslau aufgefordert, Land bis 15. 8. 21 beim Kleingartenamt, Breite Straße 25, Fernsprecher Magistrat 338 und 159 zu beantragen. Sie müssen angeben: Namen, Vornamen, Stand, Wohnung, Zahl der Haushaltsangehörigen, Größe und Lage der gewünschten Fläche mit der Versicherung, daß noch kein Gartenland bebaut wird, oder Größe und Lage schon bebauter Flächen (Kleingärten, Freiland usw.). Auch die nicht berücksichtigten Bewerber aus dem Vorjahr haben sich zu melden, Bewerber ohne Gelände haben den Vorzug. Als Kleingartenland gilt nur Land, worauf Kartoffeln, Gemüse, Obst und andere Früchte für den eigenen Bedarf und vom Pächter und seiner Familie selbst erzeugt wird. Jeder Kleingartenpächter soll zurzeit höchstens 400 qm bebauen.

Für die Oberschlesier-Sammlung gingen ein auf Liste 6 (Betensted & Winter) 42,- Mk.; Liste 7 (Verbandsbüro) 28,- Mk.; Liste 8 (Pietich) verloren; Liste 9 (Lampner & Schmidt) 33,- Mk.; Liste 10 (Reich) 2,- Mk.; Liste 11 (Schreiber) 9,- Mk.; Liste 12 (Petruske, Sedlatzek, Petschek) 24 Mk.; Liste 13 (Freitag) - Mk.; Liste 14 (Benjamin) 12,- Mk.; Liste 15 (Fabian) 2,- Mk.; Liste 16 (Otto & Gerhardt) 5,- Mk.; Liste 17 (Proskauer) 2,- Mk.; Liste 18 (Bardach) - Mk.; Liste 19 (Bermann) 14,- Mk.; Liste 20 (Lilienfeld) 9,- Mk.; Liste 21 (Nischkowsky) 16,- Mk.; Liste 22 (Finger) 38 Mk.; Liste 23 (Förster) 1,- Mk.; Liste 24 (H. Zimmer) 10,- Mk.; Liste 25 (Wollmann) 2,- Mk.; Liste 26 Hülsen 8,- Mk.; Liste 27 (Maslankowski) Originalliste verloren 60,- Mk.; Liste 281 (Böhm & Taussig) 28,- Mk.; Liste 282 (Breslauer Genossensch.-Buchdrucker) 14,- Mk.; Liste 283 (Neueste Nachrichten) 102,-; Liste 284 (Druckwerke) 51 Mk.; Liste 285 (Freund) 64 Mk.; Liste 286 (Fokshaner, Schröder, Dölfer), 63,- Mk.; Liste 287 (Groß Barth & Co.) 295,50 Mk.; Liste 288 (Guismann) 167,- Mk.; Liste 289 (Guttmann) 32,- Mk.; Liste 290 (Hoferdi) 74,- Mk.; Liste 291 (Jungfer) 71,- Mk.; Liste 292 (Korn) 76,- Mk.; Liste 293 (Kiefer) 32,- Mk.; Liste 294 (Linke & Richter) 79,- Mk.; Liste 295 (Schatzky) 184,50 Mk.; Liste 296 (Hoeniger) 10,- Liste 297 (Schles. Druckerei-Genossenschaft) 82,- Mk.; Liste 298 (A. Stenzel) 143 Mk.; Liste 299 (Schles. Volksztg.) 134 Mk.; Liste 300 (Volks-wacht) 63,- Mk. Zusammen; 2082,- Mk.

Lehrlingsabteilung! Lehrlingsversammlung: Sonnabend, 23. Juli, abends 1/8-1/10 Uhr, im Zimmer 10 des Gewerkschaftshauses. Tagesordnung: 1. Besprechung über die Lehrlingsentwürfe zum Johannisfeste. 2. Tagestour im August nach Trebnitz. 3. Fortsetzung der Erzählung „Schicksale eines Buchdruckers“. 4. Mitteilungen und Fragen.

Der „Jungbuchdrucker“ muß von jedem Lehrling selbst bestellt werden und zwar bei der Postanstalt, die der Wohnung am nächsten liegt. Am Schalter für Zeitungsbestellungen gibt man den Titel „Jungbuchdrucker, Zeitschrift für Lehrlinge im Deutschen Buchdruckgewerbe“ sowie seinen Namen und Wohnung an und erhält gegen Bezahlung (vierteljährlich 2 Mk.) eine Lieferung, die der Druckereikassierer gegen Bargeld einlöst. Jeder Lehrling, der auf seine Fortbildung Wert legt, muß eifriger Leser des „Jungbuchdruckers“ sein.

Die Druckereikassierer werden ersucht, die Lehrlinge zum Bestellen des „Jungbuchdruckers“ anzuhalten und die Tage von Lehrlingsveranstaltungen den Lehrlingen in's Gedächtnis zurückzurufen. Rippel.

Verein Breslauer Maschinenmeister. Donnerstag, den 21. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 3 des Gewerkschaftshauses Versammlung. Tagesordnung: 1. Aufnahmebesuche. 2. Ausstellung und Besprechung von Drucksachen aus der Praxis. 3. Stellungnahme zu einem Zirkular der Zentralkommission. 4. Besprechung des M. 1. B. 5. Verschiedenes. Pünktliches Erscheinen aller ist Pflicht. Der Vorstand.

Verein „Gutenberg“. Nächsten Donnerstag, den 21. Juli nach der Übungsstunde: Beschlussfassung über den Sängern, zur Kenntnis, daß am Sonnabend, den 23. Juli der Liegnitzer Gesangverein Gutenberg in Stärke von etwa 50 Mann hier eintrifft, um Sonntag am Gausängerfest des Arbeitersängerbundes mitzuwirken. Für den Sonnabend hat unser Verein ein gemütliches Beisammensein mit ihnen im Lunapark vorgesehen und richten wir an alle Sänger das dringliche Ersuchen an demselben vollzählig teilzunehmen. Treffen pünktlich Sonnabend, den 23. Juli, abends 7 Uhr im Lunapark (Konzertgarten). Eintritt ist für uns frei. (Abzeichen anstecken). Mit Sängergruß! Der Vorstand.

Krankenstand:	Ausgeheilt:	Haubitz, Karl . . . 5. 7.	Schwerin, Paul . . . 6. 4. 8-12, 2-6
Büchner, Paul . . . 20. 3. 9-12 3-6		Jergosch, Paul . . . 1. 6.	Senft, Eduard . . . 4. 3. 8-11, 2-5
Elgner, Franz . . . 26. 5.		Menzel, Alfred . . . 30. 5. 8-11, 3-6	Siebe, Ernst . . . 28. 2.
Enghardt, Max . . . 9. 7. Erholungsh.		Möller, Erhard . . . 2. 5. 4-7	Stabel, Karl . . . 5. 6. 8-12, 3-6
Ernst, Karl I. . . . 12. 6.		Przigersky, Alexand. 7. 7. Krankenh.	Starke, Max . . . 5. 7.
Feller, Willi . . . 26. 6.		Schmödicke, Georg 16. 6. Trachenberg	Thiel, Paul . . . 26. 5.
Gärtnner, Gustav . . . 27. 3. 8-11, 2-6		Schöpe, Artur . . . 4. 6. Krankenh.	Wabersien, Herm. 5. 7. 9-12, 3-6
Gerber, Gottlieb . . . 23. 5. 8-12, 3-7		Scholz Georg II. . . . 8. 7. 8-10, 5-6	Welz, Walter . . . 27. 6. Krankenh.
Hampel, Karl . . . 11. 7.		Schubert, Maxim. . . . 19. 4. 9-12, 3-6	Wolschnig, Albert 9. 7. Landaufenth.

Ausgeschlossen: Der Drucker Adolf Karsch aus Breslau und der Setzer Fritz Rudel aus Obernigk.

Arbeitsnachweis für das graphische Gewerbe.

Am 14. Juli waren arbeitslos gemeldet:

Abteilung: Buchdruck			Abteilung: Steindruck			Abteilung: Buchbinderel		
Breslau			Nur Breslau			Nur Breslau		
Schriftsetzer	20	13	Steindruckmaschinenmeister	-	-	Druckereibuchbinder	15	4
Maschinensetzer	2	1	Umdrucker	-	-	Sortimentier	4	-
Schweizerlegen	-	2	Lithographen	2	2	Kartonnagenauschnelder	4	-
Maschinenmeister	3	4	Chromographen	1	1	Aktenhefter	2	-
Rotationsdrucker	2	-	Photographen	10	10	Perfekte Buchbinderinnen	2	-
Stereotypeure	-	-	Lichtdrucker	1	1	Hilfsarbeiterinnen	1	-
Hilfsarbeiter	1	-	Xylographen	5	5	Falzerinnen	-	-
Einlegerinnen für Schnellpresse	1	-	Zeichner	-	-	Kartonnagenarbeiterinnen	-	-
Einlegerinnen für Tiegell	-	-	Steinschleifer	-	-	Beuteltreiberinnen	-	-

Beiträge wurden eingesandt:

Am	27. 6.	aus Wohlau	24	und 4,20 Mk. Lehrlingsbeitr.	Am	2. 7.	aus Oels	69	und 6,20 Mk. Lehrlingsbeitr.
"	27. 6.	" Dyhernfurth	4	"	"	2. 7.	" Trachenberg	12	" 2,45
"	27. 6.	" Nimptsch	9	"	"	4. 7.	" Obernigk	8	" 1,60
"	27. 6.	" Dt.-Lissa	12	" 9,40	"	4. 7.	" Kreuzburg	89	" 9,60
"	28. 6.	" Praunitz	4	"	"	4. 7.	" Trebnitz	68	" 5,20
"	29. 6.	" Ohlau	47	und 8,00 Mk. Lehrlingsbeitr.	"	4. 7.	" Militsch	9	" 3,60
"	2. 7.	" Namslau	36	" 3,20	"	7. 7.	" Strehlen	18	" 4,20
"	2. 7.	" Bernstadt	16	" 2,60	"	12. 7.	" Hundsfield	4	"
"	2. 7.	" Militsch	18	" 6,00					

Schlotyssek-Kreuzburg. Von den Extra-Verbandsbeiträgen à 1,00 Mk. ist keine Remuneration in Abzug zu bringen. Sie müssen also bei der Juli-Abrechnung 2,25 Mk. herauszahlen.

Verleger u. verantwortl. Redakteur: Fr. Sporn, Augustastr. 16. - Druck: Volkswacht-Druckerei, G. m. b. H., Breslau.